

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)**

213 (6.8.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-831685](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-831685)



# Randbemerkung

Die dritte Front Der Schrei der Volkshelden nach einer zweiten Front war bisher vergeblich. Inzwischen aber ist, wie ein japanisches Blatt in richtiger Erkenntnis der Entwicklung füglich feststellte, bereits eine „dritte Front“ im Entstehen, die für England höchstschmerzhaft ebenbürtig werden wird wie alle bisherigen Fronten, an denen Briten im Feuer standen und gelagelt wurden, die innere Zersplitterung durch die fortschreitende Bolschewisierung der englischen Bevölkerung. In diesem Zusammenhang ist das Bestehen dieser dritten Front für England zu prüfen, und das Ergebnis kann nicht mehr zweifelhaft sein. Stalin sendet den Föhen in ganz England ungehindert ihre Präsenzen mit sich geben, Englands soziale Schichtung, rassistische wie kaum in einem anderen Lande der Erde, ist der geeignete Nährboden für die bolschewistische Agitation. Churchill aber ist schon lange nicht mehr in der Lage eines Mannes aus gutem Glauben, der sich seine Freunde in seinem eigenen Kreise wählen kann. Ihm geht es wie jenem verbummelten Studenten, den der Alkohol in die Gasse legte, und der nun dazu verurteilt ist, in der Gasse zu bleiben, weil niemand mehr ihm die Hand zu neuem Aufstieg reichen will. Nur noch die Zeichenleiter haben zu ihm, um sich an den letzten Resten einstiger Wohlhabenheit zu bedienen. Churchill's Zeichenleiter heißen Stalin und Hoofbeet. Das englische Volk aber muß die Zeichenleiter bezahlen, die ein Entgleisler in seinem Namen macht.

## Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 6. August. Der Führer verlieh das Ritterkreuz an General der Gebirgsstruppen Rudolf Konrad, Kommandierender General eines Armeekorps, Generalleutnant Wilhelm Schöneberger, Kommandeur einer Infanterie-Division, Oberleutnant H. Herberich, Kommandant einer Infanterie-Regiment, Bataillonsführer in einem Infanterie-Regiment, und Feldwebel Johann Diehl, Zugführer in einem Infanterie-Regiment.

Berlin. Der Ritterkreuzträger Oberleutnant Siegfried Grabert fand am 25. Juli im Kampf gegen den Bolschewismus den Tod. Berlin. Ritterkreuzträger Oberst Walter Bödlich, Kommandeur eines Panzerregiments, ist am 25. Juli während des Einsatzes im Ostfeldzug tödlich verunglückt.

Zum stellvertretenden Ersten Seelord ernannt Admiral Sir Charles Kennedy-Burns wurde zum stellvertretenden Ersten Seelord ernannt. Die Fleet ergänzend beauftragt, ist Admiral Sir Charles Kennedy-Burns, Kommandant eines Kommando eines aktiven Postens zurückgetreten.

# Kropotkin im Sturm genommen Schon Brückenköpfe am Westufer des Kuban gebildet

Aus dem Führerhauptquartier, 5. August. Das Oberkommando des Westarmees gibt bekannt: Südwärts des Asowschen Meeres nähern sich deutsche und rumänische Divisionen in breiter Front der Eisenbahnlinie Tiflis-Tidzorgest. Der Feind leitet hier nur noch vereinzelt Widerstand. Am Kuban wurde der wichtige Eisenbahnenknotenpunkt Kropotkin von einem Verbund der Waffen-SS nach hartem Kampf im Sturm genommen. Damit ist der Fußpunkt mehr in über 100 Kilometer Breite erreicht. Nördlich Armarwir gelang es, Brückenköpfe am dem Westufer des Kuban zu bilden. Mehrere feindliche Kolonnen wurden durch den schnellen Vorstoß der motorisierten Verbände abgelenkt und vernichtet. Die Luftwaffe griff den auf den Kanälen zurückweichenden Feind ununterbrochen an und setzte die Bombenabwürfe von Transportflugzeugen auf den Bahnhöfen mit vernichtender Wirkung fort. Zwei Panzerzüge und 14 Transportzüge wurden durch Sturzflugzeuge zerstört.

Italienische Schnellboote versenkten im Schwarzen Meer einen sowjetischen Kreuzer von 5500 BRT.

Zwischen Sal und Dan nahen Kampf- und Schlachtfeldverbände den nach Osten vorstößenden Panzertruppen den Weg. Im großen Donbass griffen die Bolschewisten gestern nur mit schwächeren Kräften erfolglos an.

Im Raum von Nische w dehnten die Sowjets ihre von starken Infanterie- und Panzertruppen vorgetragenen Angriffe auf weitere Frontabschnitte aus. Die harten Kämpfe dauern an.

# Unterdrückte Sprache um Waldo Frank Die USA attackiert erneut die argentinische Politik

Funkbericht unseres eigenen Südamerika-Vertreters

Buenos Aires, 5. August. Nur der Vollständigkeit halber seien hier die Gerüchte verzeichnet, nach denen die Tatsache, daß der US-Präsident in Buenos Aires schon seit Anfang Juli in Urlaub weilt, und daß andererseits nun auch der argentinische Botschafter in Washington, Espil, seine Ferien antritt, ein möglicherweise wichtiges Moment darstellen soll. Immerhin haben diese Gerüchte neue Nahrung gefunden durch den Zwischenfall um den kommunistischen US-Schriftsteller Waldo Frank, der beabsichtigt mit einem „offenen Brief“ von seinen „Freunden“ in Argentinien sich verabschiedet hätte; dieser Brief war bei einseitiger Angriff auf die Politik des kabinets Cabildo, dessen Neutralität er „höflich gewöhnlich“ bezeichnet hatte. Die argentinische Regierung

# Sowjetkreuzer „Rote Arm“ torpediert

Italienischer Schnellboot-Erfolg im Schwarzen Meer

Rom, 5. August. Das Hauptquartier der italienischen Westmacht gibt bekannt: Im Nördlichen Teil des Schwarzen Meeres wurde ein sowjetischer Kreuzer durch ein Schnellboot der italienischen Westmacht zerstört.

# Ein Erlass des Führers

Einschränkung des landwirtschaftlichen Grundstücksverkehrs im Kriege

Der Führer hat durch Erlass die Einschränkung des Verkehrs mit landwirtschaftlichen Grundstücken im Kriege geregelt. Der im Reichsgesetzblatt vom 4. August veröffentlichte Führererlass bestimmt: „Die Erhaltung der Eigentums- und Besitzverhältnisse im landwirtschaftlichen Grund und Boden ist besonders während des Krieges eine wichtige Voraussetzung für eine ungehinderte Erzeugungsleistung. Es hat deshalb jeder nicht unbedingt notwendige rechtsgeschäftliche Eigen-

zeug wurde von der Gestalt einer unserer großen Gärten, hier weitere von deutschen Jägern abgehängt. Luftverbände bombardierten das feindliche Hinterland. Deutsche Flugzeuge griffen mit besonderer Heftigkeit die Ziele im Gebiet an.

Auch gegen die Luftwaffe der Bombenflugzeuge der Achse ihre Tätigkeit fort.

In den Gewässern von Podolien führte eine untere Schnellbootflottille einen frühen nächtlichen Angriff gegen einen sowjetischen Schnellbootverbund durch und erbeutete ein Boot und einen Kreuzer von 50 BRT vom Typ „Rote Armee“ (Krasn. Arm.). Infolge dieses Erfolges ist trotz der feindlichen Gegenwehr überhört zu ihren Einsatzorten zurück.

# Bombay wartet die britische Entscheidung ab

Drahtmeldung unseres eigenen Mitarbeiters

London, 6. August. In Bombay, wo augenblicklich die Forderung des Kongresses tagt, ist es zu weiteren Zusammenkünften zwischen der Volkswelt und der Polizei gekommen.

Ein Militärtribunal wurde aus einer Volksversammlung heraus, die einem Redner der Kongressbewegung lauschten, mit Steinen beworfen. Die Polizei wollte Verhaftungen vornehmen, zu ihrer Überraschung aber legte die Menge ihr Widerstand entgegen. Die heftige englische Anführer bewirkt, daß über die Ausmaß der Unruhen nichts genaues bekannt geworden ist. Gandhi i hält sich für den öffentlichen Tätigkeit während seines Aufenthaltes in Bombay zurück. Die Engländer aber vermuten, daß er inzwischen von Vertrauensleuten Berichte erhält, die ihn über die Stimmung unter den 300 Millionen Indern auf dem Festland halten müßten. Es wird behauptet, daß Nehru, der, wie man weiß, bis vor kurzem der Freund Cripps' war, Gandhi gegenüber sich dafür bereit habe, daß in den Provinzen sich die Bevölkerung so gut wie hundertprozentig dem Vorgehen der Kongressbewegung anschließen würde, die gleiche Meinung hat der Kongressführer Patel für die Provinz Gujarat abgegeben. Die Engländer sind auch nicht unglücklich über Agitationen, die sich auf die Gewerkschaften; bekanntlich suchen sie die Unterdrückung der indischen Kommunisten zu gewinnen.

# Auf einmal „nicht notwendig“? Eigene Drahtmeldung

London, 6. August. In Washington wird demerit, daß über die Errichtung eines alliierten Oberkommandos gesprochen worden sei. Weder in London noch in Washington sei von maßgebenden Persönlichkeiten dieses Thema überhaupt angesprochen worden. Die englischen und amerikanischen Stellen arbeiten so reibungslos (s. unten) miteinander, daß die Ernennung eines Oberkommandos über diesen Grund nicht notwendig ist. Wahrscheinlich fürchten die Amerikaner, daß, wenn General Marshall zum Oberkommandierenden ernannt würde, auch die Anforderungen an die militärischen Leistungen der Vereinigten Staaten gesteigert werden würden, und sie geben daher lieber dem ganzen Plan aus dem Wege.

# Neue Sonderwertzeichen der Deutschen Reichspost

Ab 8. August gibt die Deutsche Reichspost eine Sondermarke zu 6-4 Rpt. heraus, und am 15. August bis 15. September stattfindenden Wechselanleihe der SA. Der Entwurf des Wertzeichens, das eine Abbildung des SA-Wertzeichens zeigt, stammt von dem Künstlerpaar Kier-Heubach, Berlin. Die andere Sondermarke, die in den Werten zu 6-4 sowie 12-8 Rpt. zur Ausgabe gelangt, zeigt einen Hakenkreuzer aus dem 16. Jahrhundert und einen Samenkeiler, ohne aus dem Hakenkreuzer. Der Entwurf dieser Marken, die in der Postanstalt kommt, stammt von dem Kunstmaler Gustav Fischer in Berlin-Weißensee. Während die SA-Sondermarke bis zum 15. September abzugeben ist, kann die Hakenkreuzmarke nur bei den Postämtern am Orte der Heftpostdirektion und



einiger größerer Orte bezogen werden, und zwar bis Ende Oktober 1942. Speer-Überblick-Ausflug

# „Quell neuer Kraft“

Staatsekretär Gutterer über das deutsche Kulturschaffen im Kriege

Wochenschau werde heute in 29 Sprachen gesprochen. Weiter erwähnte Staatssekretär Gutterer die Neugründung der internationalen Vereinigungen für die europäischen Zusammenarbeiten. Er gedachte der Arbeit der Partei, die über das Hauptamt für in finolinen Drien im Jahre 1941 35 bis 155 Mitarbeiter unter der Leitung von Gutterer für die Truppenbetreuung 31.511.960 Besucher erfassten konnte. Außerdem seien im Spieljahr 1941/42 in Zusammenarbeit mit der Reichspropagandakommission von der Reichspropagandakommission 16.000 Veranstaltungen mit rund 5,5 Millionen Besuchern durchgeführt worden.

Der Rundfunk, der am 1. Februar 1933 insgesamt 4.277.600 Rundhörer zählte, könne heute zu fast 16 Millionen eingetragene Rundhörer sprechen. Den hohen kulturellen Stand, den er sich bereits vor dem Kriege erwarren habe, habe er auch während des Krieges beibehalten können. Davon legen zahlreiche kulturelle Leistungen Zeugnis ab. Ein besonderes Verdienst habe sich der Rundfunk dadurch erworben, daß er ein festes Band zwischen Front und Heimat zu knüpfen und zu erhalten wolle. Eine besondere Aufgabe falle dem zahlreichen Kurzwellenfernredern zu, die heute in 39 fremden Sprachen deutsches Kulturgut in alle Welt ausstrahlen.

Am internationalen Gebieten zeige die Herrschaft aller Konventionen, daß im Kriege besonders starkes Bedürfnis des deutschen Volkes nach innerer Erhebung und Bereicherung. Durch die Aktion „Reichsweite Kunst“ sei man den Vätern der Volkserziehung entgegengekommen. Ferner gedachte Gutterer des letzten „Tages der Hausmusik“ und seines großen Erfolges sowie des fördernden Eintragens des Reiches durch eine Reihe von Staatsanträgen, die Reichsmusikdirektor Dr. Goebel's für neue Werke der Oper und Operette erteilt. Man habe auch den Typ einer „Volksgesänge“ ausgearbeitet, die zu geringem Preise Schiller an die Volksgesänge heranführen. Um die inneren Ausstrahl-

lungen deutscher Kunst auf die Nachbarländer auszuweiten, werde die Musikfestspiele Garmisch neu geordnet.

Das deutsche Schrifttum sei seit Beginn des Krieges in immer größerer Maße in den Dienst unserer kämpfenden Völker getreten. Trotz fortwährender Schwierigkeiten mangelt es aber bei der freibeweglichen Leistung sogar an den besten Talenten. Im Jahre 1941 seien in Deutschland nahezu hundert Millionen Bücher mehr hergestellt worden als im Jahre 1940. Das seit Kriegsbeginn außerordentlich gestiegene Interesse an deutschen Büchern zeigt sich vor allem im Nachdruck des deutschen Soldaten. Im ganzen gesehen bestände das Interesse unserer Soldaten, daß die deutsche Literatur von heute eine wirkliche Volksliteratur genannt werden könne. Vor der Heimat aus sei alles getan worden, um unsere Soldaten mit dem lebendigsten Schrifttum aller Schaffensgebiete zu versehen.

Aus den Weimarer Dichtertreffen sei die „Europäische Schriftstellervereinigung“ geboren worden, in der sich inzwischen weitere geistige Kräfte gesammelt hätten, die einer Erhaltung der germanisch-europäischen Kultur und einer Ausbreitung der kulturzerstörenden Gevalten des Judentums, des Bolschewismus und der Weltfriede dienen wollten.

Mit großem Entzücken bewundere das deutsche Volk heute wieder in Malekri und Vasilak das Starke und Schöne, das Gedulde und Lebensfähigkeit. Während des dritten Kriegesjahres lasse sich im Bereich der Künste ein starkes Lebensbedürfnis der künftigen Tätigkeit feststellen. Diese Tatsache werde durch das starke Anwachsen der Ausstellungen, Besucher- und Verkaufsziffern belegt.

Niemand aber habe es mehr verdient, durch die Singade deutscher Künstler als Werk aufgerichtet, gestärkt und entspannt zu werden als der deutsche Soldat. Auch auf dem Gebiet der Truppenbetreuung könne ein solcher Reichscharakterbericht abgelegt werden. In manchen Monaten des abgelaufenen Jahres seien 14.000 Künstler unterwegs gewesen.

So habe der Krieg die kulturellen Kräfte unseres Volkes noch stärker, denn je, zum Ausdruck kommen lassen. Die Kunst gerade auch im Kriege als Lebensbedürfnis empfinde

# „Quell neuer Kraft“

Staatsekretär Gutterer über das deutsche Kulturschaffen im Kriege

Wochenschau werde heute in 29 Sprachen gesprochen. Weiter erwähnte Staatssekretär Gutterer die Neugründung der internationalen Vereinigungen für die europäischen Zusammenarbeiten. Er gedachte der Arbeit der Partei, die über das Hauptamt für in finolinen Drien im Jahre 1941 35 bis 155 Mitarbeiter unter der Leitung von Gutterer für die Truppenbetreuung 31.511.960 Besucher erfassten konnte. Außerdem seien im Spieljahr 1941/42 in Zusammenarbeit mit der Reichspropagandakommission von der Reichspropagandakommission 16.000 Veranstaltungen mit rund 5,5 Millionen Besuchern durchgeführt worden.

Der Rundfunk, der am 1. Februar 1933 insgesamt 4.277.600 Rundhörer zählte, könne heute zu fast 16 Millionen eingetragene Rundhörer sprechen. Den hohen kulturellen Stand, den er sich bereits vor dem Kriege erwarren habe, habe er auch während des Krieges beibehalten können. Davon legen zahlreiche kulturelle Leistungen Zeugnis ab. Ein besonderes Verdienst habe sich der Rundfunk dadurch erworben, daß er ein festes Band zwischen Front und Heimat zu knüpfen und zu erhalten wolle. Eine besondere Aufgabe falle dem zahlreichen Kurzwellenfernredern zu, die heute in 39 fremden Sprachen deutsches Kulturgut in alle Welt ausstrahlen.

Am internationalen Gebieten zeige die Herrschaft aller Konventionen, daß im Kriege besonders starkes Bedürfnis des deutschen Volkes nach innerer Erhebung und Bereicherung. Durch die Aktion „Reichsweite Kunst“ sei man den Vätern der Volkserziehung entgegengekommen. Ferner gedachte Gutterer des letzten „Tages der Hausmusik“ und seines großen Erfolges sowie des fördernden Eintragens des Reiches durch eine Reihe von Staatsanträgen, die Reichsmusikdirektor Dr. Goebel's für neue Werke der Oper und Operette erteilt. Man habe auch den Typ einer „Volksgesänge“ ausgearbeitet, die zu geringem Preise Schiller an die Volksgesänge heranführen. Um die inneren Ausstrahl-

lungen deutscher Kunst auf die Nachbarländer auszuweiten, werde die Musikfestspiele Garmisch neu geordnet.

Das deutsche Schrifttum sei seit Beginn des Krieges in immer größerer Maße in den Dienst unserer kämpfenden Völker getreten. Trotz fortwährender Schwierigkeiten mangelt es aber bei der freibeweglichen Leistung sogar an den besten Talenten. Im Jahre 1941 seien in Deutschland nahezu hundert Millionen Bücher mehr hergestellt worden als im Jahre 1940. Das seit Kriegsbeginn außerordentlich gestiegene Interesse an deutschen Büchern zeigt sich vor allem im Nachdruck des deutschen Soldaten. Im ganzen gesehen bestände das Interesse unserer Soldaten, daß die deutsche Literatur von heute eine wirkliche Volksliteratur genannt werden könne. Vor der Heimat aus sei alles getan worden, um unsere Soldaten mit dem lebendigsten Schrifttum aller Schaffensgebiete zu versehen.

Aus den Weimarer Dichtertreffen sei die „Europäische Schriftstellervereinigung“ geboren worden, in der sich inzwischen weitere geistige Kräfte gesammelt hätten, die einer Erhaltung der germanisch-europäischen Kultur und einer Ausbreitung der kulturzerstörenden Gevalten des Judentums, des Bolschewismus und der Weltfriede dienen wollten.

Mit großem Entzücken bewundere das deutsche Volk heute wieder in Malekri und Vasilak das Starke und Schöne, das Gedulde und Lebensfähigkeit. Während des dritten Kriegesjahres lasse sich im Bereich der Künste ein starkes Lebensbedürfnis der künftigen Tätigkeit feststellen. Diese Tatsache werde durch das starke Anwachsen der Ausstellungen, Besucher- und Verkaufsziffern belegt.

Niemand aber habe es mehr verdient, durch die Singade deutscher Künstler als Werk aufgerichtet, gestärkt und entspannt zu werden als der deutsche Soldat. Auch auf dem Gebiet der Truppenbetreuung könne ein solcher Reichscharakterbericht abgelegt werden. In manchen Monaten des abgelaufenen Jahres seien 14.000 Künstler unterwegs gewesen.

So habe der Krieg die kulturellen Kräfte unseres Volkes noch stärker, denn je, zum Ausdruck kommen lassen. Die Kunst gerade auch im Kriege als Lebensbedürfnis empfinde



\* Einschränkung unnötigen Papierverbrauchs. Es wurde festgestellt, daß einige Betriebe noch sehr unwirtschaftlich mit Schreibpapier umgehen...

\* Prüfung mündelsicherer Schuldverregelungs-Verfahren. Im landwirtschaftlichen Schuldverregelungsverfahren konnten nach der zweiten Abänderung...

\* Zur Festlegung der Sammelzeit für Pilze. Anlaß für die Einführung einer zeitlichen Einschränkung und Kontrolle des Sammelmaterials war die Überhandnahme der Sammelarbeiten...

- \* Obdenburger Wäldern. Zur Kontrolle gebracht: 4 Ha. Wäldchen, 3 Ha. Maronen, 5 Ha. Eichenpflanz...

\* Strafe. Verstoßsunkfall. Als am Dienstag gegen Abend ein kleines vier Jahre altes Mädchen in der Adolf-Hilfer-Straße plötzlich vom Gehsteig aus rückwärts auf die Fahrbahn lief...

Hühnerdieb kommt ein halbes Jahr ins Gefängnis

Er hatte außerdem auf dem Herdofel, der Angeklagte H. aus Delmenhorst. Während dieses Jahres stahl er drei Hühner in der Gegend von Westerstede...

Parteiliche Mitteilungen

SED-Bezirksgruppe Oldenburg. Donnerstag, 28.30 Uhr, im Kameradschaftsheim...

Marine-Gefolgshilfen. Die Besatzung tritt am Freitag, am 10. Uhr, in Arbeitszeug und mit Schuppe beim Heim an...

Meisterchaftstriebe in Unterkreis Ammerland

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wurde in diesem Sommer das Meisterchaftstreiben des Unterkreises Ammerland im Zweiten Schützenverband...

Eine ungetreue Verkäuferin

In einem Großgeschäftshaus der inneren Stadt waren kürzlich drei kostbare Kleider von Bernheimer...

Gestohlenes Geld in Zehgelagen verbleibt

Ein frecher Diebstahl und das frivole Verpfänden des gestohlenen Geldes fand seine gewöhnliche Verbindung...

Wegen Betriebsferien von 8. bis 20. August geschlossen

Max Allmann Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration

Wortansagen

- WOHNUNGSMARKT. Soldatenheim mit 4 Zimmern und 2 Bädern...

VERLOREN

Verloren (Gefäßlos) Mon. 2. August 1942. Ein brauner Ledertaschen...

VERSCHIEDENES

Geopferter Herrchen 8. August 1942. Ein brauner Hund...

Die beste Schnittart für Feinschnitt 1/2 mm. Die modernen Maschinen von Steinbömer...

Fußflechte in wenigen Tagen verschwinden! Jeder Mensch kann einmal von Fußflechte befallen werden...

Wegen Betriebsferien von 8. bis 20. August geschlossen. Max Allmann Spezialhaus für Teppiche und Innendekoration

Die Verlobung unserer Tochter Editha mit dem Kaufmann Herrn Georg Hanßmann...

KNORR-Suppen strecken! Heute ist es nun einmal so, daß man oft nur einen Suppenwürfel...

Haus mit Garten in Oldenburg oder näherer Umgebung zu mieten oder zu kaufen...

Wortansagen. WOHNUNGSMARKT. Soldatenheim mit 4 Zimmern und 2 Bädern...

Briefmarken. Kauf Pape, Sandler, Samburg, Altona, Rathausmarkt 39, Auf 42 05 84.

Spezialkartoffelversorgung. In der Woche vom 3. bis 6. August 1942 werden noch weitere 2 Binden Kartoffelkartoffeln ausgegeben...

Tür- u. Firmenschilder. In jeder Ausführung wie Emaille, Messing, Kupfer, Glas, Porzellan, usw.

Frau Ant. Spanhake geb. Eratmann. nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 83 Jahren...

Frau Laura Vangewand geb. Wirtke. in ihrem 55. Lebensjahre. In diesem Sommer...

Staatsliches Gesundheitsamt Oldenburg. Am Freitag, dem 7. August 1942, werden die totenlosen Diphtherieimpfungen...

Duchhalter (in) zur Anleihe für Durchdröhrbedarf (2-3 Monate) auf fünf Jahre...

Dankfagung. Frau Ant. Spanhake geb. Eratmann. Die Verlobung findet statt am Montag, dem 10. August...

DANKSAGUNG. Für die freundliche Teilnahme beim Tode unseres Otto danken wir herzlich Familie Pastor F. Rufmann